

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/013(VII)/22			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 21.09.2022	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110, 39104 Magdeburg; Konzertsaal	16:30 Uhr	17:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.05.2022
4. Einwohner*innenfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0367/22
Georg Philipp Telemann
BE: Frau Schlegel (Rechnungsprüfungsamt), Frau Werner-Beyreiß
6. Quartalsbericht per 30.06.2022
BE: Frau Werner-Beyreiß
7. Stand Digital-/ Klimapakt
BE: Frau Werner-Beyreiß, Herr Schuh

8. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh

9. Verschiedenes

Anwesend:

Stellvertretende Vorsitzende

Frau Susanne Schweidler

Mitglieder des Gremiums

Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Wigbert Schwenke
Stadtrat Roland Zander

Vertreter

Stadtrat Stephan Bublitz
Stadtrat Hans-Joachim Mewes

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiterin

Frau Mandy Werner-Beyreiß

Rechnungsprüfungsamt

Frau Doris Schlegel

Geschäftsführung

Herr Toni Volley

Entschuldigt:

Vorsitzende

Bürgermeisterin Regina-Dolores Stieler-Hinz

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Matthias Kleiser
Stadträtin Mathilde Lemesle

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Schweidler eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung - mit sechs anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern - gegeben. Frau Meyer kommt als siebentes stimmberechtigtes Mitglied im Verlauf der Beratung zu Tagesordnungspunkt 5 zur Sitzung hinzu.

In Vertretung für Frau Stadträtin Lemesle und Herrn Stadtrat Jannack sind Herr Stadtrat Bublitz und Herr Stadtrat Mewes anwesend. Frau Stadträtin Tietge und Herr Stadtrat Kleiser, sowie die Ausschussvorsitzende Frau Stieler- Hinz wurden im Vorfeld der Sitzung entschuldigt.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist allen Betriebsausschussmitgliedern im Zusammenhang mit der Sitzungseinladung fristgemäß zugegangen.

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine Änderungswünsche eingebracht werden, gilt die Tagesordnung als angenommen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.05.2022

Anschließend ruft Frau Schweidler die Niederschrift der Ausschusssitzung vom 18.05.2022 zur Genehmigung auf. Diese wird einstimmig - bei drei Enthaltungen - bestätigt.

4. Einwohner*innenfragestunde

Zu der genannten Fragestunde sind keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend.

Diese entfällt damit.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann Vorlage: DS0367/22

Frau Schlegel (Rechnungsprüfungsamt) informiert den Betriebsausschuss über die Jahresabschlussprüfung 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann.

Zunächst erklärt sie, dass das Rechnungsprüfungsamt für die Prüfung der Jahresabschlüsse der Eigenbetriebe gemäß §140 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. §142 KVG LSA zuständig sei. Die Prüfung erstreckt sich unter anderem auf die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung, die wirtschaftlichen Verhältnisse sowie die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes. Weiterhin wurde überprüft, ob der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Eigenbetriebes vermittelt und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Im Wirtschaftsjahr 2021 betragen die Umsatzerlöse insgesamt 1.102.000 EUR. Gegenüber dem Jahr 2020 ist dies eine Verminderung in Höhe von ca. 52.000 EUR. Den überwiegenden Teil der Umsatzerlöse stellen die Unterrichtsgebühren für den Musikschulunterricht dar.

Insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie konnte der Planansatz für das Jahr 2021 nicht vollständig erfüllt werden. Beispielsweise wurden im I. und II. Quartal rund 124.000 EUR Unterrichtsgebühren nicht vereinnahmt, da der Unterricht in einigen Bereichen teilweise auch durch Fernunterricht nicht aufrechterhalten werden konnte. Auch die Gebührenanpassung vom 01.08.2020, welche im Jahr 2021 erstmals im gesamten Wirtschaftsjahr zum Tragen kam, konnte die Mindererträge nur teilweise kompensieren.

Auch bei den Konzerterträgen konnte der Planansatz nicht vollständig erfüllt werden, da eine Vielzahl von Veranstaltungen aufgrund der Pandemie-Lage nicht, oder nur mit reduzierter Besucherzahl stattfinden konnte.

Der Eigenbetrieb erhielt im Jahr 2021 Zuschüsse in Höhe von rund 3.740.000 EUR. Dieser Betrag gliedert sich in ca. 3.235.000 EUR städtische Zuschüsse und ca. 505.000 EUR Landeszuschüsse. Insgesamt konnte bei den Zuschüssen eine Erhöhung von ca. 37.000 EUR gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden.

Die bedeutendste Aufwandsposition des Konservatoriums stellen die Personalaufwendungen dar, welche unmittelbar an die jeweiligen Tarifabschlüsse gekoppelt sind. Im Jahr 2021 betragen diese ca. 4.335.000 EUR was 88,4% der Gesamtaufwendungen ausmachte.

Als weitere bedeutende Aufwandspositionen nennt Frau Schlegel unter anderem die Aufwendungen für Strom, Wärme u. Wasser in Höhe von 77.000 EUR, für Gebäudereparaturen und -instandhaltungen i.H.v. 72.000 EUR und für IuK-Leistungen i.H.v. 83.000 EUR.

Im Bereich des Anlagevermögens wurden Investitionen in Höhe von ca. 59.000 EUR getätigt. Dem gegenüber stehen Abschreibungen von rund 62.000 EUR. Zugänge bei den Musikinstrumenten waren u.a. ein Kontrabass, eine Harfe und eine Trommel. Weiterhin konnten im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes 108 Tablets angeschafft werden, um den Lehrkräften ein Dienstgerät für den Fernunterricht zur Verfügung zu stellen.

Der Eigenbetrieb hat das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem Jahresgewinn in Höhe von 18.600,37 EUR abgeschlossen. Das positive Ergebnis sei laut Frau Schlegel zum Großteil auf die gestiegenen Zuschüsse zurückzuführen.

Im Ergebnis der Jahresabschlussprüfung wurde dem Eigenbetrieb Konservatorium Georg Philipp Telemann mit Datum vom 16.06.2022 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Frau Schweidler dankt Frau Schlegel für Ihre ausführliche Darstellung des Jahresabschlusses und stellt den vorgelegten Jahresabschluss zur Beratung.

Herr Schneyer stellt die Nachfrage, wie die Minderaufwendungen i.H.v. 55.000 EUR im Bereich der Personalkosten zu begründen seien. Frau Werner-Beyreiß begründet dies mit teilweise längerfristigen krankheitsbedingten Ausfällen. Auch hatte sich eine Lehrkraft zum Schuljahreswechsel beurlauben lassen, woraufhin die Stelle - aufgrund der damaligen Unterrichtsnachfrage – nicht vollständig wiederbesetzt wurde.

Auf Nachfrage von Herrn Mewes erklärt Frau Werner-Beyreiß weiterhin, dass die Minderaufwendungen natürlich halfen, die bereits genannten Corona-bedingten Mindererträge bei den Umsatzerlösen teilweise zu kompensieren.

Frau Schweidler thematisiert abschließend die erfreuliche Entwicklung der Landeszuschüsse, welche im Vergleich zur Wirtschaftsplanung um 85.000€ höher ausfallen. Dies sei laut Herrn Schuh unter anderem mit der konstant hohen Zahl der Schülerinnen und Schüler im leistungsorientierten Unterricht und in der studienvorbereitenden Abteilung am Konservatorium zu beschreiben.

Zudem habe es auch Änderungen der Fördervariablen gegeben, welche nicht vorherzusagen und einzuplanen sind. Frau Werner-Beyreiß ergänzt, dass auch der Gesamtbetrag der Landesförderungen an die Musikschulen des Landes leicht gestiegen sei.

Da anschließend keine weiteren Ergänzungen bzw. Änderungswünsche eingebracht werden, wird die Drucksache zur Abstimmung gestellt.

Die Drucksache DS0367/22 - Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann wird dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

Beschlussvorschlag:

Der Jahresabschluss 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann auf den 31.12.2021 wird wie folgt festgestellt:

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2021
 - 1.1 Bilanzsumme 413.031,12 EUR
 - 1.1.1. davon entfallen auf der Aktivseite auf

das Anlagevermögen	265.687,00 EUR
das Umlaufvermögen	147.424,12 EUR

davon entfallen auf der Passivseite auf

das Eigenkapital	163.600,37 EUR
Sonderposten mit Rücklageanteil	33.780,00 EUR
Rückstellungen	87.232,00 EUR
Verbindlichkeiten	124.743,25 EUR
Rechnungsabgrenzungsposten	3.675,50 EUR
 - 1.2. Jahresergebnis
 - 1.2.1. Summe der Erträge (incl. sonst. Zinsen, ähnl. Erträge und Betriebskostenzuschüsse) 4.902.852,60 EUR
 - 1.2.2. Summe der Aufwendungen 4.884.252,23 EUR
 - 1.2.3. Jahresgewinn 18.600,37 EUR
2. Verwendung des Jahresgewinns
 - a) Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers 18.600,37 EUR
3. Dem Eigenbetriebsleiter, Herrn Stephan Schuh, wird gemäß § 19 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.

Frau Werner-Beyreiß erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes.

Die Planzahlen der Umsatzerlöse konnten im zweiten Quartal des Jahres 2022 mit ca. 616.000 EUR vollständig erfüllt werden. Größter Bestandteil der Umsatzerlöse sind die Unterrichtsgebühren, die in Höhe von ca. 593.000 EUR verbucht werden konnten, was einer Erfüllung der Wirtschaftsplanung von 102% entspricht. Die Erträge aus der Vermietung von Instrumenten lagen im zweiten Quartal bei ca. 14.000 EUR und wurden ebenfalls damit überplanmäßig verbucht.

Die geplanten anteiligen Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg konnten in vollem Umfang verbucht werden. Hier hat das Konservatorium ca. 1.600.000 EUR erhalten.

Die Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt für 2022 wurden auf Basis der jährlichen Statistik fristgerecht beantragt. In Ergänzung zum vorgelegten Quartalsbericht kann Frau Werner-Beyreiß inzwischen ankündigen, dass dem Konservatorium per Zuwendungsbescheid vom 06.09.2022 ca. 516.000 EUR bewilligt wurden, was den bisherigen Höchstbetrag der vergangenen Jahre darstellt. Geplant wurde mit einer Summe von 425.000 EUR.

Im Aufwandsbereich wurde der geplante Ansatz der Materialaufwendungen mit bisher gebuchten ca. 31.000 EUR zu 136% in Anspruch genommen. Gründe für die überplanmäßige Inanspruchnahme waren unter anderem ein Probenlager der BigBand sowie die Probenwoche des Jugendsinfonieorchesters. Beide Posten wurden jedoch mit Erträgen (z.B. Eigenanteile der Teilnehmenden) an anderer Stelle gegenfinanziert.

Die geplanten Mittel für Personalaufwendungen wurden mit ca. 2.025.000 EUR bisher nur zu 96% in Anspruch genommen. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung waren die Personalkostenumbuchungen der Theaterangestellten für Juni jedoch noch nicht erfolgt.

Als weitere Aufwandsposition nennt Frau Werner-Beyreiß die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen die Bewirtschaftungskosten der Musikschulgebäude und die Aufwendungen für Hausverwaltung zählen. Hier wurden die geplanten Mittel zu 91% in Anspruch genommen. Im Bereich der Verwaltungsaufwendungen wurde der Planansatz mit ca. 109% leicht überzogen; hier wurden bisher 53.000 EUR verbucht.

Der Erfolgsplan weist per 30.06.2021 einen vorläufigen Fehlbetrag von ca. 22.800 EUR aus. Zum Ende des Wirtschaftsjahres wird - aus heutiger Sicht und nach vorsichtiger Schätzung - mit einem Überschuss in Höhe von ca. 3.300 EUR gerechnet.

Im Vermögensplan ist im zweiten Quartal lediglich eine Erfüllung von ca. 1,42% zu verzeichnen. Aus den zur Verfügung stehenden Mittel wurden bisher nur ein Deckenfluter, ein Luftwäscher und eine Abdeckhülle für Percussion-Instrumente angeschafft. Erfahrungsgemäß wird ein Großteil der notwendigen Instrumentenbeschaffungen im dritten und vierten Quartal erfolgen. So wurden beispielsweise bereits diverse Flöten, Ukulelen sowie ein Violoncello bestellt.

Nach den Ausführungen von Frau Werner-Beyreiß äußert Herr Bublitz eine Nachfrage zu der im Stellenplan ausgewiesenen, unbesetzten Stelle in der Verwaltung. Frau Werner-Beyreiß antwortet, dass es sich dabei um die Stelle des Vorzimmers der Eigenbetriebsleitung handele. Seitdem die Mitarbeiterin vor einigen Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde, ist diese Stelle unbesetzt. Zwar gebe es bisher durch Umverteilungen keinen Bedarf einer Wiederbesetzung, dennoch möchte man sich diese Option für die Zukunft offenhalten.

Herr Schneyer gibt an, diesbezüglich noch einmal außerhalb des Betriebsausschusses mit Frau Werner-Beyreiß ins Gespräch kommen zu wollen.

Da anschließend keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich Frau Schweidler für die Berichterstattung. Der vorgelegte Quartalsbericht gilt als zur Kenntnis genommen.

7. Stand Digital-/ Klimapakt

Frau Werner-Beyreiß informiert zunächst über den Sachstand der Corona-gerechten Um- und Aufrüstung der raumluftechnischen Anlagen im Hauptgebäude am Breiten Weg 110.

Wie bereits in den vergangenen Sitzungen thematisiert, liegen dem Konservatorium zwei Zuwendungsbescheide vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle in Höhe von 200.000 EUR resp. 121.600 EUR vor, die für die Umsetzung des Projektes zur Verfügung stehen.

In Zusammenarbeit mit dem beauftragten Ingenieurbüro hat der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement (KGM) in der Zwischenzeit die Ausschreibungen der einzelnen Gewerke durchgeführt.

Die ersten Baumaßnahmen werden laut Frau Werner-Beyreiß ab der 42. Kalenderwoche stattfinden und ca. vier Wochen andauern. Dort sollen - in Vorbereitung für den Einbau der neuen Lüftungsanlage - zunächst das Leitungssystem und die Lüftungsauslässe in den innenliegenden Räumen und Sälen umgebaut werden.

Im kommenden Jahr soll dann der Austausch der größtenteils auf dem Dach befindlichen Klimageräte und Kältetechnik erfolgen. Auch hier sind bereits die entsprechenden Ausschreibungen durch das KGM erfolgt. Planmäßig sind die Arbeiten für April/Mai 2023 angedacht. In dieser Zeit werde voraussichtlich keine Lüftungstechnik zur Verfügung stehen, was speziell die Nutzbarkeit der innenliegenden Räume und Säle stark beeinträchtigen wird. Den genauen zeitlichen Ablauf könne man jedoch erst in den kommenden Wochen mit den Baufirmen abstimmen.

Frau Werner-Beyreiß verdeutlicht abschließend noch einmal, dass die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme, aufgrund der Förderrichtlinien und den festgelegten Bewilligungszeiträumen bis zum 21.07.2023 erfolgen muss.

Anschließend berichtet Frau Werner-Beyreiß, dass das Konservatorium sich um Fördermittel aus dem Förderprojekt "EU-REACT" bemüht habe. Dabei handele es sich um ein Programm, welches zur Bewältigung der Folgen der Coronakrise und der Umsetzung von Digitalisierungsprojekten in Kultureinrichtungen aufgelegt wurde. Besonders erwähnenswert sei hierbei die 100% Förderung (bis zu 100.000 EUR pro Projekt).

Inzwischen habe man zwei Anträge mit entsprechenden Konzepten beim Landesverwaltungsamt bzw. der Investitionsbank eingereicht. Der erste Antrag beinhaltet unter anderem: Schulungen für Lehrkräfte im Umgang mit digitalen Endgeräten, einen Relaunch der Musikschul-Homepage inkl. der Möglichkeit eines Online-Anmeldeverfahrens für den Musikschulunterricht, sowie die Beschaffung einer Musikschul-Cloud. Hier liegt dem Konservatorium bereits ein Zuwendungsbescheid in Höhe von 54.500 EUR vor. Im nächsten Schritt müssen auch hier die entsprechenden Vergaben erfolgen. Der Bewilligungszeitraum wurde bis 30.08.2022 datiert.

Der zweite Antrag beinhaltet die Ausstattung der Musikschul-Gebäude mit digitalen Informationstafeln. Hier wurden ca. 51.000 EUR beantragt, wobei bis Ende Oktober noch Nachreichungen von Unterlagen an die Investitionsbank erfolgen müssen. Dennoch sehe man auch hier einer Bescheiderteilung positiv entgegen.

Herr Schuh unterstreicht kurz die Wichtigkeit der einzelnen Projekte und fügt hinzu, dass man mit Blick auf die derzeitige Krisensituation und die noch kommenden Herausforderungen äußerst dankbar für die verschiedenen Fördermöglichkeiten sei. Eine zusätzliche Belastung des Musikschulbudgets sei für derartige Vorhaben schließlich kaum möglich.

Herr Schneyer thematisiert die angesprochenen Ausfallzeiten der Lüftungsanlage und unterstreicht deren Notwendigkeit, speziell an wärmeren Tagen. Er hinterfragt die Möglichkeit einer Verschiebung der Maßnahmen, beispielsweise in Ferienzeiten oder in die kältere Jahreszeit. Frau Werner-Beyreiß antwortet, dass aufgrund der Lieferzeiten der technischen Anlagen und der zu beachtenden Bewilligungszeiträume der Fördermittelbescheide sehr wenig Spielraum bestehe. Die Auftragsvergabe soll im Oktober 2022 erfolgen. Zudem sei man an Terminketten und Fristen bzgl. Ausschreibung, Angebotsprüfung, Auftragsvergabe usw. gebunden. Dennoch werde man diesbezüglich in engem Kontakt mit dem KGM bleiben, die Mitarbeiterschaft des Konservatoriums rechtzeitig informieren und bei Bedarf auch nach potenziellen Ausweichmöglichkeiten für die betroffenen Unterrichte suchen.

Auf Nachfrage von Herrn Mewes, ob die Kommunale Informationsdienste Magdeburg GmbH (KID) in die geplanten Digitalisierungsprojekte einbezogen wurde, antwortet Frau Werner-Beyreiß, dass die KID das Konservatorium bei allen genannten Vorhaben mit ihrer Fachkompetenz unterstütze und auch Angebote eingereicht habe.

8. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Herr Schuh informiert den Ausschuss zunächst über die aktuellen Entwicklungen zum derzeitig laufenden QsM- (Qualitätssystem Musikschule) Prozess.

In der Zwischenzeit habe man die fertigen Ausarbeitungen an Herrn Dr. Soretz geschickt, welcher für den Landesverband der Musikschulen die Rezertifizierung betreut und begleitet. Dieser Rückmeldung fiel positiv aus, sodass der jetzige QsM-Prozess mit der Rezertifizierung am 30.09.2022 abgeschlossen werden kann. Diese sei unter anderem Voraussetzung für die staatliche Anerkennung des Konservatoriums und die Beantragung / Inanspruchnahme von Landesfördermitteln.

Anschließend informiert Herr Schuh über die kürzlich stattgefunden Tagung der Musikschulleiterinnen und -leiter der Region Nord Sachsen-Anhalts. Er berichtet, dass die Schülerzahlen in den sachsen-anhaltischen Musikschulen insgesamt rückläufig seien; dies sei am Magdeburger Konservatorium derzeit noch nicht zu beobachten. Weiterhin thematisiert Herr Schuh, dass das Land wohl noch in diesem Kalenderjahr seinen Zuschuss erweitern und zusätzliche Mittel an die Musikschulen ausschütten werde. Über die genauen Hintergründe und Voraussetzungen könne er vermutlich zum Zeitpunkt der kommenden Ausschusssitzung berichten. Berechnungsgrundlage sei wohl der Anteil der festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Anschließend nennt er beispielhaft einige vergangene und bevorstehende Konzerte und verweist auf die vorgelegte Veranstaltungsplanung. So wird am 22.09.2022 ein Benefizkonzert zugunsten von Einrichtungen in der Ukraine stattfinden, in dem Geflüchtete aus der Ukraine musizieren werden.

Weiterhin thematisiert Herr Schuh die Beteiligung des Konservatoriums an den Kinder-Kulturtagen, welche vom 12.09.2022 bis 18.09.2022 stattgefunden haben, und das diesjährige Magdeburger Chorfest mit den Konzerten des Knabenchores (07.10.2022) und Vokalkreises (08.10.2022).

Als weitere Termine nennt Herr Schuh das Preisträgerkonzert des Wettbewerbs „Musik für Jedermann“ am 08.10.2022 und den ESTA- (European String Teachers Association) Kongress, der vom 21.10.2022 bis 23.10.2022 in Magdeburg stattfinden wird.

Abschließend blickt Herr Schuh kurz auf die vergangene Hauptarbeitstagung des Verbandes deutscher Musikschulen zurück, über die er bereits im Mai berichtet hatte. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde die „Regensburger Erklärung“ verabschiedet, welche unter dem Motto „Es ist an der Zeit!“ auf die notwendige Verbesserung von Beschäftigungsverhältnissen und Vergütungen von Musikschul-Lehrkräften aufmerksam machen soll.

In der Zwischenzeit habe sich der Bundestagsabgeordnete Herr Tino Sorge an Herrn Schuh gewandt, um sich in einem Gesprächstermin über die aktuelle Situation zu informieren.

Nachdem Herr Schuh auf die in der Veranstaltungsplanung aufgeführten Advents- und Weihnachtskonzerte verweist, ergänzt Herr Schneyer einige inhaltliche Punkte zum Konzertprogramm des Jugendsinfonieorchesters. Er weist zudem darauf hin, dass der Kartenvorverkauf in Kürze beginnen werde.

9. Verschiedenes

Herr Zander stellt die Frage wie sich das Konservatorium auf die Steigerung der Energiekosten einstellt und inwieweit dies in der Haushaltsplanung für 2023 bereits eingeplant wurde.

Frau Werner-Beyreiß antwortet, dass die Wirtschaftsplanung für 2023 bereits im Mai an den Fachbereich Finanzservice der Landeshauptstadt übergeben werden musste. Nachdem die Preissteigerungen in den genannten Bereichen absehbar wurden, habe man den Fachbereich Finanzservice über die kalkulierten Mehrkosten in Kenntnis gesetzt, jedoch nach Absprache zunächst keine Anpassung im Wirtschaftsplan 2023 vorgenommen. Die zu erwartenden Mehraufwendungen sollen stattdessen aus heutiger Sicht im Kernhaushalt der Landeshauptstadt abgebildet werden.

Eine genaue Bezifferung der Kostensteigerungen seitens der Städtischen Werke Magdeburg, als auch dem Kommunalen Gebäudemanagement liegt dem Konservatorium bisher jedoch nicht vor.

Auf die Nachfrage von Herrn Bublitz bzgl. möglicher Einsparpotenziale antwortet Herr Schuh, dass der Spielraum aufgrund des hohen Anteils der Personalkosten (ca. 88% der Gesamtaufwendungen) sehr gering sei. Dennoch sei man natürlich darauf bedacht, die Ausgaben in den übrigen Bereichen genau zu prüfen und auch hinsichtlich des Energieverbrauches nach möglichen Einsparungen zu suchen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Susanne Schweidler
Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Toni Volley
Schriftführer